

Winter- freuden

Der nächste Winter kommt bestimmt. Wer dann die Scheiter brennen sehen möchte, muss jetzt planen.

Von **Walter Jäggi**

Wärme zum Wohnen lässt sich auf viele Arten herstellen. Die schönste ist sicher das Holzfeuer. Der Ofen kann sogar – wenn der Auftraggeber tief genug in die Tasche greift – zum eigentlichen Kunstobjekt werden (siehe nebenstehenden Bericht). Wer speziellen Wert legt auf garantierte Umweltqualitäten, findet mit dem neuen Label von Gewerbe und Industrie (siehe Bericht unten) eine wertvolle Auswahlhilfe.

Dass auch industriell gefertigte Öfen anerkannte Designqualitäten aufweisen können, beweist das Modell T'ONE.

Designpreis für einen Ofen

Die beiden Produkteentwerfer Gabriela Vetsch (GA) und André Riemens (AN), kurz gesagt das Designbüro GAAN in Zürich, haben eine ungewöhnliche Idee verwirklicht: Das Brennholz liegt nicht im Ofen, es steht, und es verbrennt senkrecht von oben nach unten. Der Ofen konnte dadurch klein gehalten werden, und das Feuer brennt trotzdem lange.

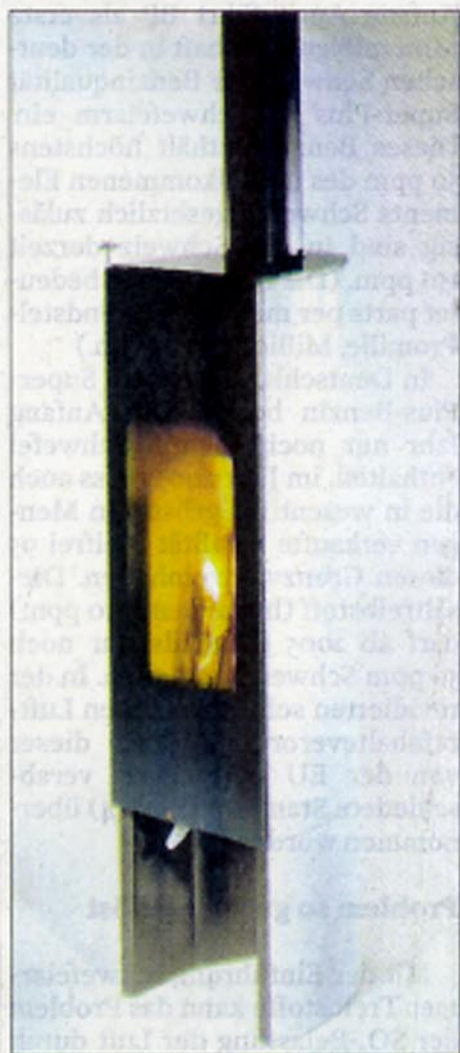
Die Designer sind für diesen Wurf mit dem Design-Preis Schweiz 1999 in der Kategorie Industriedesign ausgezeichnet worden. Hergestellt wird das originelle Stück, bei dem übrigens auch die Kindersicherung besonders durchdacht ist, vom Tonwerk Lausen. Es sind verschiedene Varianten lieferbar.

Informationen: Tonwerk Lausen AG, 4415 Lausen, Tel. (061) 927 95 55, Fax (061) 927 95 58, Internet www.twlag.ch



BILDER PD

Wie eine Kerze brennt das Holzsplit im Ofen T'ONE.



Schlank und elegant, passt der Ofen an viele Orte.